

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 62 (1972)
Rubrik: Kleine Rorschacher Stadtchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul Hug

«Das Jahr 1931 ist zum echten Krisenjahr geworden», so stellte vor vierzig Jahren der Neujahrsblatt-Chronist Franz Willi sel. in seinem Jahresrückblick fest und fügte dann bei:

«Die schweren wirtschaftlichen Erschütterungen, die Enttäuschungen in Handel und Industrie, die katastrophalen Zahlungsschwierigkeiten in Deutschland und die Währungsmisere in England haben ihre Wellen in unser Land geworfen. Die Maschinenfabriken reduzierten infolge des schlechten Geschäftsganges die Arbeitszeit. Trotz aller Goldreserven nahm die Arbeitslosigkeit in der Schweiz und auch bei uns zu.»

Wie grundlegend haben sich doch die Verhältnisse in den Jahren seither verändert. Ein unerhörter technischer Aufschwung hat die wirtschaftliche Produktion völlig umgestaltet. Die Lösung der dadurch entstandenen Probleme ethischer, gesellschaftlicher und hygienischer Art ist uns jedoch noch lange nicht in befriedigender Weise gelungen. Wir haben keine Arbeitslosigkeit. Heute macht uns überall das Personalproblem zu schaffen. Es wird sogar erwogen, ob eine Verlängerung der Arbeitszeit Abhilfe brächte. Die Wirtschaft kann auch mit umgekehrten Vorzeichen krisenhaft sein. In einer Stadt mit einem so hohen Industrialisierungsgrad wie Rorschach sind alle Anstrengungen erforderlich, um mit den veränderten Aufgaben in Wirtschaft und Gesellschaft fertig zu werden. Wir sind ja auch nicht gefeit gegen die Gefahren neuer Wirtschaftskrisen, wie sie sich da und dort wieder abzeichnen.

Oktober 1970

1. Oktober. Nach vierzigjährigem beruflichem Wirken in Rorschach hat Optiker Franz Dürst sein Fachgeschäft für Optik, Photo und Kino an Max Feistle verkauft.

2. Oktober. Die baselstädtische und die sanktgallische Regierung statten Rorschach eine kurze Durchgangsvsitede ab. Auf dem Schiff «St.Gallen» nehmen sie während einer Seerundfahrt das Mittagessen ein.

5. Oktober. Alt Stadtmann Dr. Carl Rothenhäusler, der große Verdienste um Rorschach und seine Entwicklung hat, feiert seinen 80. Geburtstag.

6. Oktober. Ein Zeichen für die Umstrukturierung in der Warenvermittlung auch in Rorschach ist die Eröffnung eines großen Usego-Discount-Geschäftes an der Löwenstraße durch Max Dünner. Diese Einzel-firma führt neben ihrem reichen Detailhandelssortiment auch eine Discountabteilung, einen Getränke-Center und eine Cash-and-Carry-Abteilung für Großverbraucher. Dies scheint eine gezielte Gegenmaßnahme gegenüber dem Überhandnehmen immer größerer genossenschaftlicher und konzern-ähnlicher Detailhandelsunternehmen zu sein.

Photo Hans Brülisauer.



7. Oktober. In Thal treffen sich die Angehörigen der Stabskompagnie des Grenz-Füsilierbataillons der Grenzbesetzungszeit 1939/45 zu einem kameradschaftlichen Treffen. Für die vielen Rorschacher, die dieser Einheit angehört haben, war dies ein denkwürdiger Tag.

9. Oktober. Durch die Vermittlung des italienischen Konsulates in St.Gallen können die Italienervereine in Rorschach und die Direktion der Feldmühle AG im Kino Palace ein Gastspiel der italienischen Schauspieltruppe Ruta-Brasey mit Benedettis «Una dozzina di rose scarlatte» bieten.

10. Oktober. Dem Rorschacher Gemeinderat wird eine Vorlage über den Ankauf verschiedener zusammenhängender Bodenparzellen in Tübach unterbreitet, welche für die Schaffung eines regionalen Rasensportzentrums geeignet wären. Eine weitere Vorlage befaßt sich mit der durch eine Motion angeregten Entwicklungshilfe durch die Stadt. Nach dem abgeänderten Motionstext wäre der vorgeschlagene Beitrag von 10 000 Franken jährlich je zur Hälfte im In- und Ausland zu verwenden. Der Gemeinderat stimmte solcher Hilfeleistung in der Folge einmütig zu. Die Inlandhilfe soll durch die Übernahme der Patenschaft für eine bedrängte Gemeinde geleistet werden.

17. Oktober. Nach der 15 Wochen dauernden Korrektur der Churer Straße in Rorschach kann die Umleitung des Durchgangsverkehrs über Signalstraße, Wachsbleichstraße und Seebleichstraße wieder aufgehoben werden.

Im Horner Wäldli. Photo Hans Brülisauer.

19. Oktober. Am Schluß einer reichbefruchteten Sitzung des Rorschacher Gemeinderates orientiert Bauvorstand K. Meyer über die neue Konzeption des Stadtrates für eine Sanierung der unbefriedigenden Situation am Bellevueübergang. Um eine Entlastung der stark frequentierten Hauptstraße zu erreichen, möchte der Stadtrat statt der geplanten Unterführung der Hauptstraße beim Bellevue eine Überführung der Churer Straße über die SBB mit Umleitung des Verkehrs durch Bäumlisorkel- und Löwenstraße ins Auge fassen und die entsprechenden Projektstudien in Auftrag geben.

25. Oktober. In der Goldacher Mauritiuskirche hält Pfarrer Dr. Anton Hörler seine Abschiedspredigt. Mit über 75 Jahren übernimmt er in seiner appenzellischen Heimat Schlatt noch eine kleine Pfarreiaufgabe.

25. Oktober. In der Heimstätte Wartensee ob Rorschach befaßt sich eine Tagung von Schweizern und Ausländern mit dem aktuellen Thema «Der Fremdarbeiter als Mitmensch».

26. Oktober. Als Träger der Regionalplanung im Raume Rorschach und Umgebung wird ein Verein Regionalplanungsgruppe Rorschach gegründet, dem die Gemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg, Tübach, Untereggen, Eggersriet, Thal, Rheineck, St. Margrethen, Walzenhausen, Lutzenberg, Wolfhalden, Heiden, Grub AR und Horn angehören. Präsident des Vereins ist Stadtmann Werner Müller, Rorschach.



Nicht jeder Weg führt zum Licht.
Photo Hans Gentsch.

November

7. November. Nach den bitteren Erfahrungen des Hochwassersommers 1970 werden die Ufermauern der neuen westlichen Seeaufschüttungsfläche und das neue Gelände selber wesentlich erhöht.

9. November. Einige Schwierigkeiten bereiten dem Rorschacher Gemeinderat die Budgetberatungen, im besonderen die Festsetzung des Gemeindesteuerfußes, weil 1971 ein völlig verändertes Steuergesetz in Kraft tritt. Vorsichtshalber stimmt der Rat dem Antrag des Stadtrates zu, den Steuerfuß 1971 auf 63 Prozent (bisher 55 Prozent) festzusetzen.

8. November. Erstmals hält der alemannische Narrenring auf Einladung der Ranzengarde Rorschach seine Jahrestagung in Rorschach ab.

11. November. Als junger Heilpädagoge übernimmt Hans Hasler aus Rheineck die Leitung der Heilpädagogischen Schule Rorschach, die bisher von der Gründerin dieser Schule, Frau Dr. Th. Stöbel, geleitet wurde.

16. November. Katholisch Goldach wählt Pfarrer Hans Nußbaumer aus Ebnat-Kappel zu seinem neuen Pfarrherrn.

21. November. 63 von 138 Jungbürgern folgen der Einladung des Rorschacher Stadtrates zur Jungbürgerfeier im Hotel Anker. Nach einer Ansprache von Sekundarlehrer E. Rüesch äußert auch einer der Jungen seine Meinung über die Durchsetzung von Demokratie und Freiheit. Der junge Redner appelliert an seine Alterskollegen, die Indifferenz gegenüber der Politik zu überwinden.

22. November. Im evangelischen Kirchgemeindehaus gibt das Waiblinger Kammerorchester Stuttgart unter der Leitung von Urs Schneider ein Orchesterkonzert.

24. November. Der Männerchor Frohsinn Rorschach wirkt bei der Aufführung von Richard Wagners Oper «Der fliegende Holländer» im Stadttheater St.Gallen zusammen mit dem Männerchor Heerbrugg als Theaterchor und erntet für seine Leistung großen Beifall.

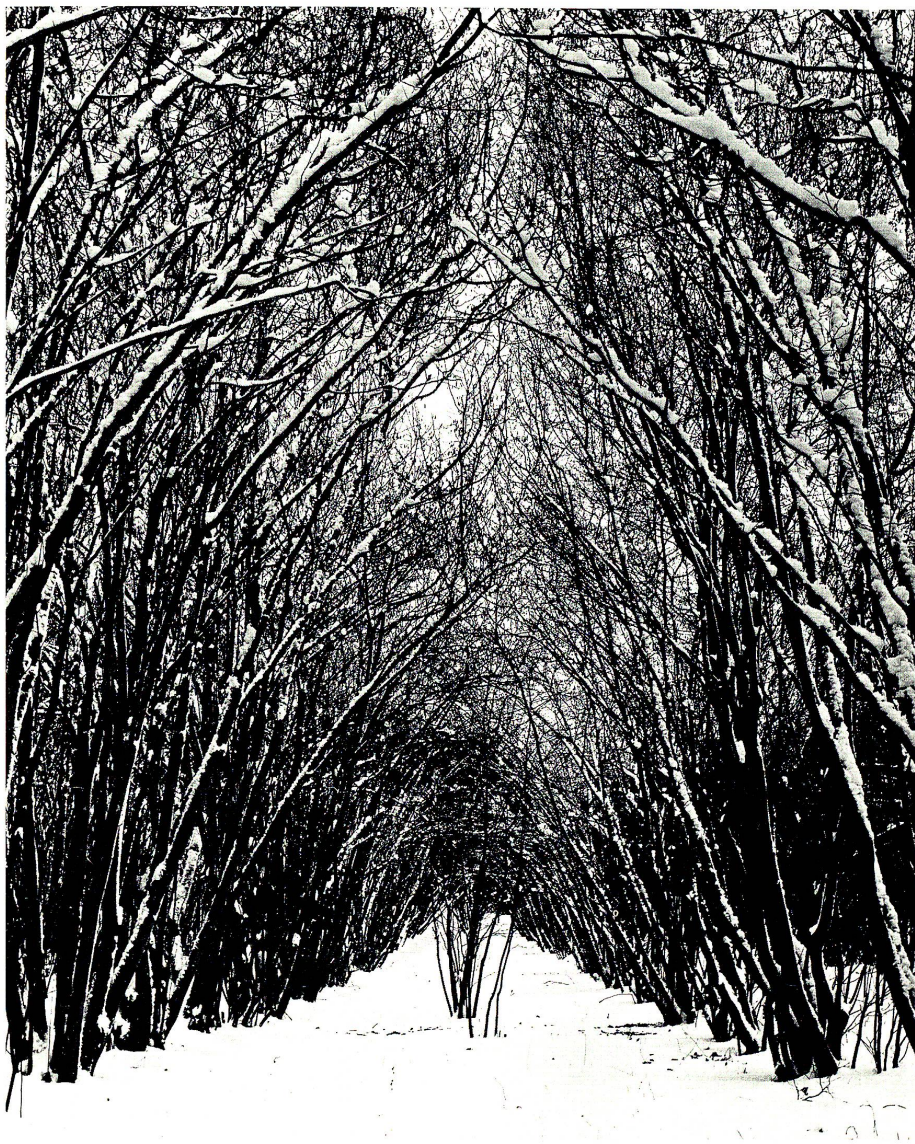
28. November. Das diesjährige Adventskonzert des Damen- und des Männerchors Helvetia Rorschach in der evangelischen Kirche wird zu einem Abschiedskonzert. Zum letztenmal dirigiert Musikdirektor Paul Forster die beiden Chöre, denen er viele Jahre als musikalischer Leiter gedient hat.

Bild rechts:
Im Horner Wäldli. Photo Hans Brülisauer.

Dezember

1. Dezember. Im zehnjährigen Turnus war am 1. Dezember die Eidgenössische Volkszählung fällig. In Rorschach wurde diese Arbeit von 62 freiwilligen Zählbeamten und 14 Kontrolleuren durchgeführt. Die Zählung ergab 11 869 Einwohner (1960: 12 759), 4152 (3700) private Haushaltungen, 23 (26) kollektive Haushaltungen und 1183 (1161) bewohnbare Gebäude. Die Zahl der Einwohner ist in Rorschach gegenüber der Volkszählung 1960 um 890, das sind 7 Prozent, zurückgegangen. Dieser Rückgang steht mit den erhöhten Ansprüchen an den Wohnkomfort und der mangelnden Ausdehnungsmöglichkeit des Rorschacher Wohngebietes im Zusammenhang. Die sich daher aufdrängende Abwanderung spiegelt sich in den steigenden Bevölkerungszahlen der Nachbargemeinden Goldach, Rorschacherberg und Steinach. Goldach hat gegenüber 1960 einen Bevölkerungszuwachs von 32,5, Rorschacherberg von 31,2 und Steinach von 20,7 Prozent zu verzeichnen, während der gesamtkantonale Zuwachs in den letzten zehn Jahren 12,3 Prozent betrug. 1850 machten die Einwohner von Rorschach, Goldach und Rorschacherberg 40 Prozent der Gesamteinwohnerzahl des Bezirkes Rorschach aus; heute machen sie 80 Prozent aus, ein Zeichen des zunehmenden Gewichtes der industriellen Agglomeration Rorschach gegenüber den eher stagnierenden ländlichen Gebieten.

9. Dezember. An einer gutbesuchten Orientierungs-Versammlung im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach informieren Pfarreirat und Kirchenverwaltung der katholischen Kirchgemeinde Rorschach die Pfarreiangehörigen über sich abzeichnende Zukunftsaufgaben. Dazu gehören die Planung eines Zentrums im Osten der Kirchgemeinde, unter Umständen zusammen mit der evangelischen Kirchgemeinde, die Schaffung eines neuen Pfarreizentrums Blumenau/Casino,



unter Umständen auch in Verbindung mit der Stadt, die sich ihrerseits mit Saalbauproblemen beschäftigt, ferner eine Neuorganisation des Kindergartenwesens.

12. Dezember. Im Seminargebäude Marienberg blüht bei der Restauration des spätgotischen Kreuzganges des alten Klostergebäudes die Steinmetzkunst wieder neu auf. Der Südflügel gleicht einer großen Bauhütte, in welcher Konsolen, Gewölbe und Maßwerk kunstvoll erneuert werden.

13. Dezember. Nach einem temperamentvoll geführten Abstimmungskampf beschließen die Rorschacher Stimmbürger bei einer Stimmbeteiligung von 60 Prozent mit 942 Ja gegen 661 Nein, in Tübach 108 000 Quadratmeter Land für ein Rasensportzentrum zum Preis von 1,8 Millionen Franken zu erwerben. Gleichzeitig wird für den Kauf der Liegenschaft Biene durch die Schulgemeinde ein Kredit von 450 000 Franken bewilligt. Dieser Kauf soll den Bau eines Oberstufenschulhauses auf dem erweiterten Mariabergschulhausareal ermöglichen, wofür die Bürger einen Projektierungskredit gewähren.

15. Dezember. Der Stadtrat hat Architekt Paul Gaudy beauftragt, eine Außenrenovation des Rorschacher Rathauses und des Sitzungssaales im zweiten Stock vorzubereiten, die sich trotz des vorgesehenen Baus eines neuen Verwaltungsgebäudes nicht mehr länger hinausschieben läßt. Die Restaurierungsarbeiten sollen in Zusammenarbeit mit den Instanzen der Denkmalpflege durchgeführt werden.

15. Dezember. Zwei Seminaristen veranstalten in der Seminar-Aula ein Konzert, dessen Einnahmen im Betrag von 700 Franken der Heilpädagogischen Schule Rorschach übergeben werden.



18. Dezember. Die Feldmühle AG Rorschach stellt die Rayon-Fabrikation ein. Das hat eine wesentliche Verminderung der Abwasser- und Abgas-Immissionen aus diesem Betrieb zur Folge. Das aus den Rayonabteilungen freiwerdende Personal findet in anderen und neuen Abteilungen des Unternehmens sauberere Beschäftigung.

22. Dezember. Der Entwurf des neuen SBB-Fahrplanes sieht verschiedene Änderungen, jedoch für die Region Rorschach keine Verbesserungen vor. Personalknappheit drängte verschiedentlich zu Leistungseinschränkungen.

24. Dezember. Eine sonderbare Weihnachts-sitte führte der Tauchklub Staad ein, der im Rorschacher Hafen ein «Weihnachtstau-chen» mit elektrisch erleuchtetem Lichterbaum durchführte.

Zivilstandswesen der Gemeinde Rorschach:

| | Geburten | Trauungen | Todesfälle |
|------|----------|-----------|------------|
| 1960 | 199 | 107 | 214 |
| 1965 | 265 | 116 | 253 |
| 1968 | 238 | 89 | 232 |
| 1969 | 193 | 89 | 210 |
| 1970 | 189 | 102 | 215 |

Von den 1970 geborenen Kindern waren 75 schweizerischer und 114 ausländischer Nationalität.

| Bevölkerungsbewegung | | davon |
|----------------------|-----------|-----------|
| | Einwohner | Ausländer |
| 31. Dezember 1960 | 12 431 | 2321 |
| 31. Dezember 1965 | 13 159 | 3208 |
| 31. Dezember 1968 | 12 417 | 3474 |
| 31. Dezember 1969 | 12 044 | 3368 |
| 31. Dezember 1970 | 11 994 | 3325 |

Diese Zahlen können nicht ohne weiteres mit jenen der Eidg. Volkszählung verglichen werden, weil die beiden Zählungen nicht nach dem gleichen Wohnortsprinzip vorgenommen werden. So führte die Einwohnerkontrolle Rorschach am 31. Dezember 1970 320 Personen mehr in ihren Registern als das Resultat der Volkszählung betragen hatte.

Aus den Rorschacher Pfarrbüchern:

| Taufen | | | |
|--------|-------------|--|------------|
| | Evangelisch | | Katholisch |
| 1960 | 66 | | 186 |
| 1965 | 83 | | 232 |
| 1968 | 68 | | 203 |
| 1969 | 54 | | 197 |
| 1970 | 66 | | 210 |

| Trauungen | | | |
|-----------|-------------|--|------------|
| | Evangelisch | | Katholisch |
| 1960 | 22 | | 85 |
| 1965 | 17 | | 96 |
| 1968 | 28 | | 52 |
| 1969 | 17 | | 77 |
| 1970 | 17 | | 80 |

Todesfälle

| | Evangelisch | | Katholisch |
|------|-------------|--|------------|
| 1960 | 70 | | 73 |
| 1965 | 62 | | 93 |
| 1968 | 73 | | 79 |
| 1969 | 60 | | 59 |
| 1970 | 56 | | 86 |

In den Zahlen aus den Pfarreibüchern sind auch die Pfarreiangehörigen aus Rorschacherberg mitgezählt.

4. Januar. An seiner ersten Sitzung im neuen Jahr wählt der Rorschacher Gemeinderat Baumeister Albin Pedrotti, der dem Rat seit 1965 angehört, zu seinem neuen Präsidenten.

4. Januar. Eine vom Gemeinderat beschlossene Änderung des Ladenschlußbreglementes ermöglicht die Einführung des Abendverkaufs an Freitagen bis um 21 Uhr. Dem Personal ist dafür entsprechende Ersatzruhe zu gewähren.

5. Januar. In der Heimstätte Wartensee ob Rorschach haben zwanzig junge Bauersleute zu einem achtwöchigen Bauernschulungskurs Einzug gehalten.

9. Januar. An der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rorschach kann Kommandant Max Bürkler auf 40 Jahre Zugehörigkeit zum Rorschacher Feuerwehrkorps zurückblicken, wofür ihm der Stadtrat eine besondere Ehrung zuteil werden läßt.

11. Januar. Sekundarlehrer Ernst Rüesch in Rorschach wird zum Vorsteher der neugegründeten Berufsmittelschule St. Gallen gewählt.

13. Januar. Im Rorschacher Hafenbahnhof SBB werden zwei Billettdruckautomaten installiert, die eine vollautomatische Abrechnung und Verrechnung ermöglichen.

Der neue katholische Kindergarten an der Neustadtstraße. Photo Hardy Buob.

15. Januar. Die militärischen Vereine der Region Rorschach haben eine engere Zusammenarbeit und bessere Koordination ihrer Tätigkeit vereinbart. Sie hoffen, dadurch vermehrt junge Leute an ihrer Aktivität interessieren zu können.

16. Januar. In Rorschacherberg treffen sich 36 Träger des Namens Tschirky. Sie beschließen, die Familien- und Namensforschung weiterzuführen und verstärkte persönliche Kontakte untereinander zu pflegen.

24. Januar. In der großen Rorschacher Sporthalle findet erstmals ein internationales Damenhandballturnier statt, an welchem die Mannschaft Lokomotiva Zagreb den Sieg davonträgt.

28. Januar. Auf dem Gelände links des alten Rheins wird trotz winterlicher Jahreszeit mit dem Bau der Abwasserreinigungsanlage Altenrhein für zehn Gemeinden der Region Rorschach begonnen.

30. Januar. Im City-Restaurant Rorschach gastieren Künstler des Stadttheaters St.Gallen am bereits zur Tradition gewordenen Rorschacher Theaterball.

30. Januar. Im Auftrag der Seewasserversorgungen rund um den Bodensee holt der Tauchklub Manta Rorschach auf dem Seegrund Untersuchungsproben über das Vorkommen der aus Osteuropa eingewanderten Dreikant- oder Wandermuscheln im Gebiet von Trinkwassererfassungen. Es soll abgeklärt werden, ob diese Muscheln eine Gefährdung der Trinkwasserversorgung verursachen könnten.

7. Februar. Das Schweizer Volk beschließt die Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechtes in eidgenössischen Angelegenheiten. Wiewohl der Kanton St.Gallen mit einer ablehnenden Mehrheit aufwartet, ist sowohl in der Stadt wie auch im Bezirk Rorschach eine deutliche Ja-Mehrheit zu verzeichnen: in Rorschach 853 Ja gegen 607 Nein, im Bezirk Rorschach 2419 Ja gegen 2125 Nein.

17. Februar. Der Städtische Motorbootsbetrieb Rorschach-Rheineck hatte im Jahre 1970 mit 41 475 Fahrgästen eine um 10 271 Personen höhere Frequenz als im Vorjahr zu verzeichnen. Auf der Strecke Rorschach-Rheineck wurden 17 638 Personen befördert gegenüber 10 807 im Vorjahr. Der Einsatz eines neuen Schiffes wirkt sich eindeutig frequenzsteigernd aus.

19. Februar. Vor dem Rorschacher Bezirksgericht stehen am gleichen Morgen nacheinander drei Rechtsbrecher, die sich wegen Autofahrens in angetrunkenem Zustand zu verantworten haben. Der eine fuhr mit 1,8, der andere mit 2,0 und der dritte 2,1 Promille Alkohol im Blut. Alle drei erhielten bedingt ausgesprochene Gefängnisstrafen, dazu eine Geldbuße. Angesichts der offensichtlichen Häufung solcher Fälle muß man sich Gedanken machen, was noch mehr gegen das Autofahren in angetrunkenem Zustand getan werden könnte.

20. Februar. Die Rorschacher Cliquenfasnacht ist das willkommene Ventil, um aufgestauten Dampf abzulassen. Nicht alle können dies jedoch auf gleich elegante Art tun wie die Rorschacher Blöötlerlitanten, die an dieser Fasnacht zum letztenmal auf dem Parkett erscheinen.

21. Februar. In den Straßen Rorschachs bringt der Kinderfasnachts-Umzug das Volk

auf die Beine. Es ist nicht wie im Vorjahr ein großer Umzug der Erwachsenen, dafür eine umso buntere Maskerade der Kleinen mit viel Schabernack und ursprünglicher Anmut.

23. Februar. Die Fasnacht bringt nicht nur harmloses Vergnügen mit sich. In einem dekorierten Lokal der Rorschacher Gegend wirkte ein noch nicht sechzehnjähriges Mädchen als leichtkostümierte Serviermamsell, an der sich zahlreiche Männer sittlich verfehlten, weil sie meinten... Eine andere kostümierte Serviertochter mußte wegen Rauschgifthandel in Strafuntersuchung gezogen werden.

24. Februar. Ein Rorschacher Gewerbelehrer führte unter 150 Lehrlingen eine Umfrage über den kirchlichen Unterricht in Kinderlehre und Christenlehre durch. Das Ergebnis war beunruhigend. In den vorwiegend negativen und kritischen Äußerungen kam jedoch nicht Rückgang des religiösen Interesses zum Ausdruck, sondern vielmehr enttäuschte Hoffnung. Das muß zu denken geben.

28. Februar. Einige junge Rorschacher veranstalten ein Amateur-Popkonzert, um die Alterssiedlung Rorschach unterstützen zu können. Was ihnen auch gelingt, denn sie können der Genossenschaft Alterssiedlung einen Reinertrag von 643 Franken abliefern.

3. März. Nach einem schneearmen, eher milden Winter kommt es doch noch zu ein paar empfindlich kalten Tagen. Zu zwei Dritteln wird das Rorschacher Hafenbecken mit einer Eisschicht überzogen, auf welcher die Wasservögel munter herumspazieren.

6. März. Der Rorschacher Stadtrat kann der Legislative einen Rechnungsabschluß für das Jahr 1970 vorlegen, der einen Einnahmenüberschuß von 740 000 Franken ausweist, welcher hauptsächlich von höheren Steuereingängen herrührt.

9. März. Im Kirchgemeindehaus Rorschach geben die Cembalistin Henriette Barbé und der Flötist Peter-Lukas Graf im Rahmen des Kleinen Rorschacher Zyklus ein Kammermusikkonzert mit Werken J. S. Bachs und seiner Söhne.

10. März. Die amtlichen Erhebungen über im Vorjahr erstellte und im laufenden Jahr geplante private und öffentliche Bauten ergeben, daß das Bauvolumen in der Nachbargemeinde Goldach ganz erheblich zunimmt. Während 1970 Bauten für 14 590 000 Franken erstellt wurden, sind für 1971 Bauvorhaben für insgesamt 26 526 000 Franken angemeldet.

13. März. Dreizehn Jahre nach dem großen Rorschacher Kornhausfest laufen nun wieder die Vorbereitungen für ein großes Volksfest in der Hafenstadt. Sein Ertrag – man hofft auf einen Überschuß von 100 000 Franken – soll der geplanten Alterssiedlung in Rorschach zugute kommen.

13. März. Im Hotel Waldau führt der Gemeinderat Rorschacherberg einen Begrüßungsabend für die in die Gemeinde neu Zugewogenen durch, unter welchen sich natürlich auch zahlreiche Rorschacher befinden,

die in der Stadtgemeinde ihre Wohnbedürfnisse nicht befriedigen konnten.

15. März. Wie zu erwarten war, konnte der Rorschacher Gemeinderat den großen Rechnungüberschuß 1970 nicht zur Kenntnis nehmen, ohne sich der vor vier Monaten beschlossenen Steuerfußhöhung zu erinnern und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß der Stadtrat bei der Budgetierung 1972 die finanziellen Gegebenheiten besser berücksichtigen werde.

16. März. Im vierten Aulakonzert des Winterhalbjahres 1970/71 tritt der Schweizer Pianist und Komponist Jean-Jacques Hauser alias Tartarov erfolgreich auf. Hauser hatte von sich reden gemacht, als er 1968 unter dem Namen Tartarov als russisches Klaviergenie in Zürich auftrat und – zuvor verkannt – unter falschem Namen einen durchschlagenden Erfolg erzielen konnte.

17. März. Das «Ostschweizer Tagblatt», das 1846 in Rorschach als Rorschacher Wochenblatt ins Leben gerufen wurde, kann auf 125 Jahre seines Bestehens zurückblicken und gibt auf diesen Tag eine dokumentarisch reichhaltige Jubiläumsnummer heraus.

18. März. Schon vor zwei Jahren hat Lehrer Jakob Wahrenberger seinen Rücktritt als Leiter des Rorschacher Heimatmuseums erklärt. Seither amtiert er als sein eigener Stellvertreter. Wenn nicht in Bälde ein neuer Museumsleiter gefunden werden kann, wird man dieses Museum schließen müssen, denn Ehrenbürger Jakob Wahrenberger ist bereits 75 Jahre alt und hat ein Anrecht auf Entlastung von diesem Amt.

20. März. Die Schlußfeier am Lehrerseminar Marienberg klingt etwas schrill aus. Der Berichterstatter regt sich nicht zu Unrecht über

die fortgesetzten Störungen des Programms durch einige Seminaristen auf und ist beklemmt beim Gedanken, daß «diese Horde unanständiger und taktloser Seminaristen in absehbarer Zeit als Erzieher auf die Kinder losgelassen werden soll».

22. März. Der Rechtsstreit über die Darlehensgewährung der Stadt Rorschach an den Bootsbetrieb Rorschach-Rheineck tritt in eine neue Phase. Der Regierungsrat lehnt den Rekurs gegen den entsprechenden Gemeinde-ratsbeschluß ab und findet, Stadtrat und Gemeinderat seien kompetent gewesen, das Darlehen für die Anschaffung des Schiffes «Rhyspitz» zu gewähren, ohne eine Volksabstimmung durchzuführen.

23. März. Im Kirchgemeindehaus Rorschach führt Wanda Weber-Bentele einen Ballettabend mit der Aufführung des von ihr gestalteten Balletts «Schneewittchen» durch.

24. März. Der Schulrat Rorschach beantragt den Schulbürgern eine Steuerfußhöhung von 80 auf 88 Prozent, um den dringenden Ausbaubedürfnissen der Schule auf allen Stufen entsprechen zu können.

25. März. Der ökumenische Kreis Rorschach nimmt Abschied von Heimstätteleiter Doktor Rodolfo Olgiati als einem seiner initiativsten Befürworter ökumenischen Denkens und Handelns.

28. März. Am Lehrerseminar Marienberg erhalten 138 Junglehrer das sanktgallische Primarlehrerpatent. Erstmals werden dieses Jahr auch Seminaristen an der Kantonsschule Sargans diesen Ausweis erhalten, weshalb die Zahl der in Rorschach Patentierten etwas zurückging.

31. März. Nach zwanzigjähriger Tätigkeit als Rorschacher Gemeindeschwester tritt Schwester Lisa Brägger mit 70 Jahren von diesem strengen Posten zurück, nicht um sich zur Ruhe zu setzen, sondern um in der Altersstation ihres Mutterhauses Neumünster eine wenn möglich etwas leichtere Aufgabe zu übernehmen.

31. März. Die evangelische Kirchgemeindeversammlung Rorschach-Rorschacherberg beschließt einen à-fonds-perdu-Beitrag von 100 000 Franken an die Genossenschaft Alterssiedlung Rorschach.

8. April. Der österliche Reiseverkehr wirft seine Schatten voraus. Schon am Gründonnerstag gleicht der Verkehr in der Rorschacher Hauptstraße einem mächtigen Strom, der sich von Zeit zu Zeit zu einer stehenden Kolonne aufstaut. Im stillen hofft man auf die in drei Jahren zu erwartende Entlastung durch die Autobahn. Aber bis es soweit ist...

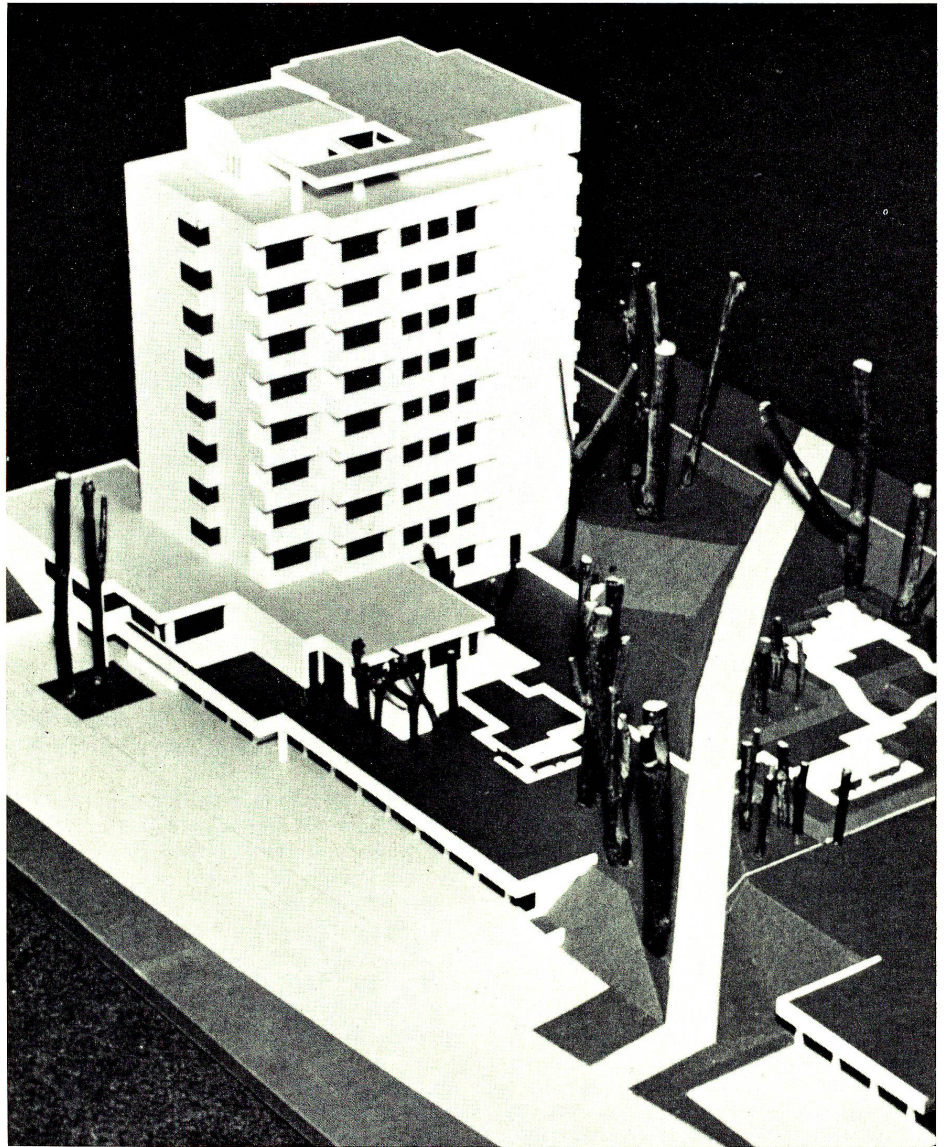
10. April. Während Goldach und Rorschach ihre Steuerfüße erhöhen, beschließt Rorschacherberg, das bisher höhere Steuern hatte, für 1971 auf dem bisherigen Steuerfuß zu verharren, in der Hoffnung auf den sich abzeichnenden Zuwachs der Steuerkraft in der Gemeinde.

12. April. Im Rorschacher Kornhaus wird im Zeichen des Jubiläums «125 Jahre Ostschweizer Tagblatt» eine Ausstellung mit Werken von 14 Künstlern aus der engeren Heimat eröffnet. Während der dreiwöchigen Öffnungszeit wurde diese Ausstellung von 3100 Personen besucht. Sie bot einen Querschnitt durch das vielfältige Kunstschaffen in der Region Rorschach.

15. April. In der evangelischen Kirche Rorschach geben die Stuttgarter Hymnuschorknaben ein Konzert mit alter und moderner geistlicher Musik.

16. April. Im Schönbrunnsschulhaus in Rorschach findet ein Kurs für Lehrer der Unterstufe statt, welcher die Anwendung der modernen Mathematik schon auf der Volksschulstufe zum Ziel hat, um im Kind den Mengenbegriff zu bilden, welcher die Basis für den Aufbau des Zahlbegriffes, des Stellenwertbegriffes und des Operationsbegriffes bildet.

Das Modell der projektierten Rorschacher Alterssiedlung auf dem Nonnenhügel. Photo Werner Seiler.



17. April. Der penetrante Kompressorenlärm auf der Baustelle Signalstraße, in welcher ein Abwasserkanal einzubauen ist, ruft den Zorn Felix Rorschachers hervor, welcher in der Presse den Einsatz von schallgedämpften Baumaschinen und Kompressoren verlangt. Was anerkennenswerterweise auch befolgt wird!

19. April. Eine stark besuchte Hauptversammlung des sehr initiativen Gewerbevereins Rorschach trifft die ersten Vorbereitungen für die Feier des 275jährigen Bestehens dieses zweitältesten Rorschacher Vereins.

17. April. In Rorschach und Rorschacherberg findet die Delegiertenversammlung der Offiziersgesellschaft des Kantons St.Gallen statt. Die Sektion Rorschach, die bisher den Vorstand mit Ernst Rüesch an der Spitze stellte, tritt ihre dreijährige Vorortsstellung an die Sektion St.Gallen ab. Major Rüesch bezeichnete es in seinem letzten Jahresbericht als Hauptaufgabe der Sektionsvorstände, möglichst viele zur aktiven Mitarbeit und zum inneren und äußeren Engagement für unsere Selbstbehauptung zu gewinnen.

19. April. Das neue Schuljahr beginnt in Rorschacherberg mit der Inbetriebnahme der neuen großen Primarschulanlage Klostersgut, während die alten Schulhäuser Loch und Langmoos ihren Dienst für immer getan haben; das Schulhaus Loch wurde bereits abgebrochen.

22. April. Der neue Leiter der nun vollamtlich betriebenen Beratungsstelle für Alkoholgefährdete von Rorschach und Umgebung erstattet seinen ersten Jahresbericht. Fürsorger B. Knellwolf hatte in der Berichtszeit

58 Schützlinge zu betreuen, 57 Männer und eine Frau.

23. April. Große Trauer löst in Rorschach der plötzliche Unfalltod des 21jährigen Korporals Felix Garbe bei einer militärischen Übung aus. Der allseits geschätzte junge Student, Skifahrer und Handballer hinterläßt in weiten Kreisen eine schmerzliche Lücke.

25. April. Die Wahl des Rorschacher Bezirksgerichtes, die früher einmal hohe Wellen warf, vollzog sich diesmal als kampflose Bestätigungswahl aller bisherigen Richter und Ersatzrichter.

28. April. Im letzten Steig-Konzert der Saison geben Alexandre Stein, Cello, und Françoise Stein, Harfe, einen eindrucklichen Kammermusikabend.

29. April. An der Hauptversammlung des Kaufmännischen Vereins Rorschach übergibt Paul Ruppert, der die Leitung des Unterichtsrates übernimmt, das Vereinspräsidium an Fritz Gerber.

4. Mai. Eine gut besuchte Generalversammlung der Genossenschaft Alterssiedlung Rorschach stimmt dem von Architekt F. A. Be-reuter ausgearbeiteten Vorprojekt für eine Alterssiedlung auf dem Nonnenhügel zu und gibt das Detailprojekt in Auftrag. Die Kosten des Neubaus mit 50 Wohnungen (69 Zimmer) werden auf 3,56 Millionen Franken geschätzt.

8. Mai. In Verbindung mit ihrer 97. Generalversammlung kann die Rorschach-Heiden-Bergbahn den erfolgreichen Abschluß einer Etappe des technischen Ausbaus ihrer Anlagen feiern. Auf diesen Zeitpunkt hin wurden auch zwei neue Leichtstahlwagen in Betrieb genommen, mit welchen künftig ein wesentlich größerer Spitzenandrang bewältigt werden kann. Die Verstärkung des Unterbaus der Bergbahnstrecke ermöglicht es nun, in direkten Wagen von jeder SBB-Station aus bis nach Heiden zu gelangen.

9. Mai. In der ersten diesjährigen Wechselausstellung des Heimatmuseums Rorschach zeigt der St.Galler Künstler Gustav Weiß einen Ausschnitt aus seinem vielseitigen künstlerischen Schaffen.

12. Mai. Im evangelischen Kirchgemeindehaus Rorschach spielt die Theatergruppe Steinach unter der Leitung von Pfarrer Carl Haegler Thornton Wilders Einakter «Glückliche Reise». Der Reingewinn dieses Theaterabends kommt dem Umbaukonto der Heimstätte Wartensee zugute.

11. Mai. Erstmals veranstaltet die Feldmühle AG Rorschach eine große Pressekonferenz, zu welcher Presseleute aus der ganzen deutschen Schweiz erscheinen. Mit dieser Information wollte die Feldmühle zeigen, wie sich die Integration dieses Rorschacher Betriebes in die Enka-Glanzstoffgruppe des in-

Juni

ternationalen AKZO-Konzerns ausgewirkt hat und welche Zukunftspläne bestehen.

15. Mai. Nach dem Abschluß der Bauarbeiten für die neuen Schwimmbadanlagen im Rorschacher Strandbad kann dieses Bad dank herrlichem Wetter schon Mitte Mai eröffnet werden.

16. Mai. Die St.Gallische Trachtenvereinigung führt ihre Delegiertenversammlung im Seerestaurant Rorschach durch.

18. Mai. Die Blüte der Tannen am Rorschacherberg ist dieses Jahr so stark, daß sich ganze Wolken gelben Blütenstaubes bilden und sich überall, auch auf der Oberfläche des Bodensees, niederlassen. Stellenweise bilden sich auf der Wasseroberfläche große, weithin sichtbare gelbe Felder, die besonders nach einem Föhnsturm deutlich zur blauen Farbe des Sees kontrastieren.

24. Mai. Für die Schüler der Rorschacher Sekundar- und Abschlußklassen gibt der Orchesterverein Rorschach in der Aula des Seminars Marienberg ein Sonderkonzert, das geeignet ist, den jungen Menschen den Zugang zur klassischen Musik zu erleichtern.

29. Mai. Die Mitglieder des Rheinschiffahrtshafenvereins Rorschach starten zu einer zweitägigen Exkursionsfahrt zur Besichtigung von Schiffsanlagen zwischen Basel und Straßburg. Auch wenn in letzter Zeit die Aktien der Rheinschiffahrt bis zum Bodensee in der öffentlichen Meinung gesunken sind, verdient die Idee der Binnenschiffahrt an sich doch weiterhin alle Beachtung.

Die Krete des Fünfländerblickes ob Rorschach muß nach dem Willen von 12 000 Patenten als Erholungszentrum erhalten bleiben. Photo Walter Baer.

1. Juni. Alljährlich wiederholt sich im Rorschacher Seepark das Wunder des erneuten Sprossens und Grünens. Der schönste Baum der ganzen Anlage, die mächtige Weide, die jeweils ihre grünen Zweige bis ins Wasser hängen ließ, blieb dieses Jahr kahl und dürr. Eine schwere Krankheit hat die Lebenskraft dieses Baumes gelähmt.

6. Juni. Ein starker Gewitterregen ließ die Bäche in der Rorschacher Gegend derart anschwellen, daß die Dolen die Wassermengen nicht mehr zu schlucken vermochten. In Rorschach und in Rorschacherberg mußte die Feuerwehr ausrücken, um die an verschiedenen Stellen eingetretene Verwüstung zu beseitigen.

6. Juni. An der Nationalen Juniorenregatta in Cham hatten die Rorschacher Seeclub-Junioren ein wahres Festival. Mit fünftern, zwei zweiten, zwei dritten und einem vierten Platz waren die Rorschacher das erfolgreichste Team der ganzen Regatta.

9. Juni. Die Statistik des Rorschacher Betreibungsamtes eröffnet wenig erfreuliche Perspektiven. Die Zahl der ausgestellten Zahlungsbefehle stieg gegenüber dem Vorjahr von 1200 auf 1515, jene der Betreibungsfälle von 1238 auf 1536.

10. Juni. An Bord des Motorschiffes «Rhy-spitz» hält der Gemeinnützige und Verkehrsverein Rorschach seine 99. Hauptversammlung ab, wobei er sich überlegt, wie er sein hundertjähriges Bestehen sinnvoll feiern könnte. Wichtiger als das Festefeiern ist dem Vorstand dieses Vereins allerdings die Überwindung einer gewissen Stagnation im Rorschacher Fremdenverkehr, unter anderm durch die Vermittlung von Ferienwohnungen in Rorschach, nach welchen große Nachfrage besteht.

12. Juni. Der Senior der St.Galler Presse, alt OT-Redaktor Hermann Niederer, feiert bei immer noch erstaunlicher geistiger Frische seinen neunzigsten Geburtstag.

12. Juni. 400 junge Leute der Jungen Kirche der Ostschweiz treffen sich in Rorschach zu einer «Kreisnacht», die dem Thema «Friede» gewidmet ist. Nach einem nächtlichen Gespräch fahren die Teilnehmer per Bus nach Bregenz und anschließend per Dampfer wieder nach Rorschach zurück.

15. Juni. Fred Bühler aus Steinach startet in der St.Galler Presse die Unterschriftensammlung für eine Petition zur Schaffung eines Naherholungszentrums auf dem Fünfländerblick. Der Petitionstext verlangt, daß der Hügelzug zwischen Fünfländerblick und Roßbüchel als unüberbaubar erklärt und der Bevölkerung als Naherholungszentrum zur Verfügung gestellt wird. In der darauffolgenden Sitzung des Rorschacher Gemeinderates reicht Walter Kägi eine dringliche Motion ein, die das gleiche Ziel anstrebt und vom Rat einstimmig erheblich erklärt wird.

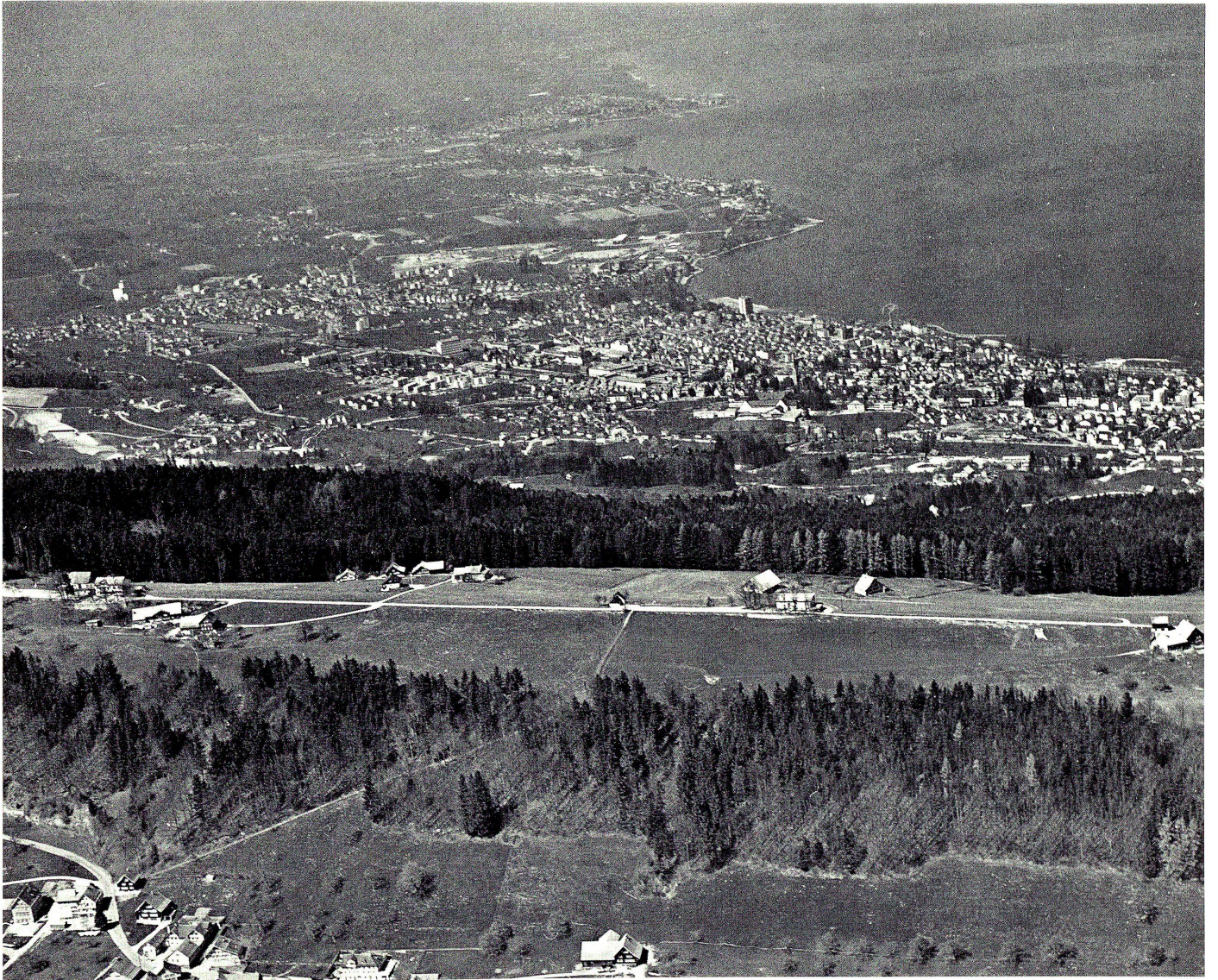
20. Juni. Die Stadtharmonie Eintracht Rorschach kehrt mit einem Goldlorbeer vom eidgenössischen Musikfest in Luzern zurück und wird von der Stadt großzügig empfangen und bejubelt.

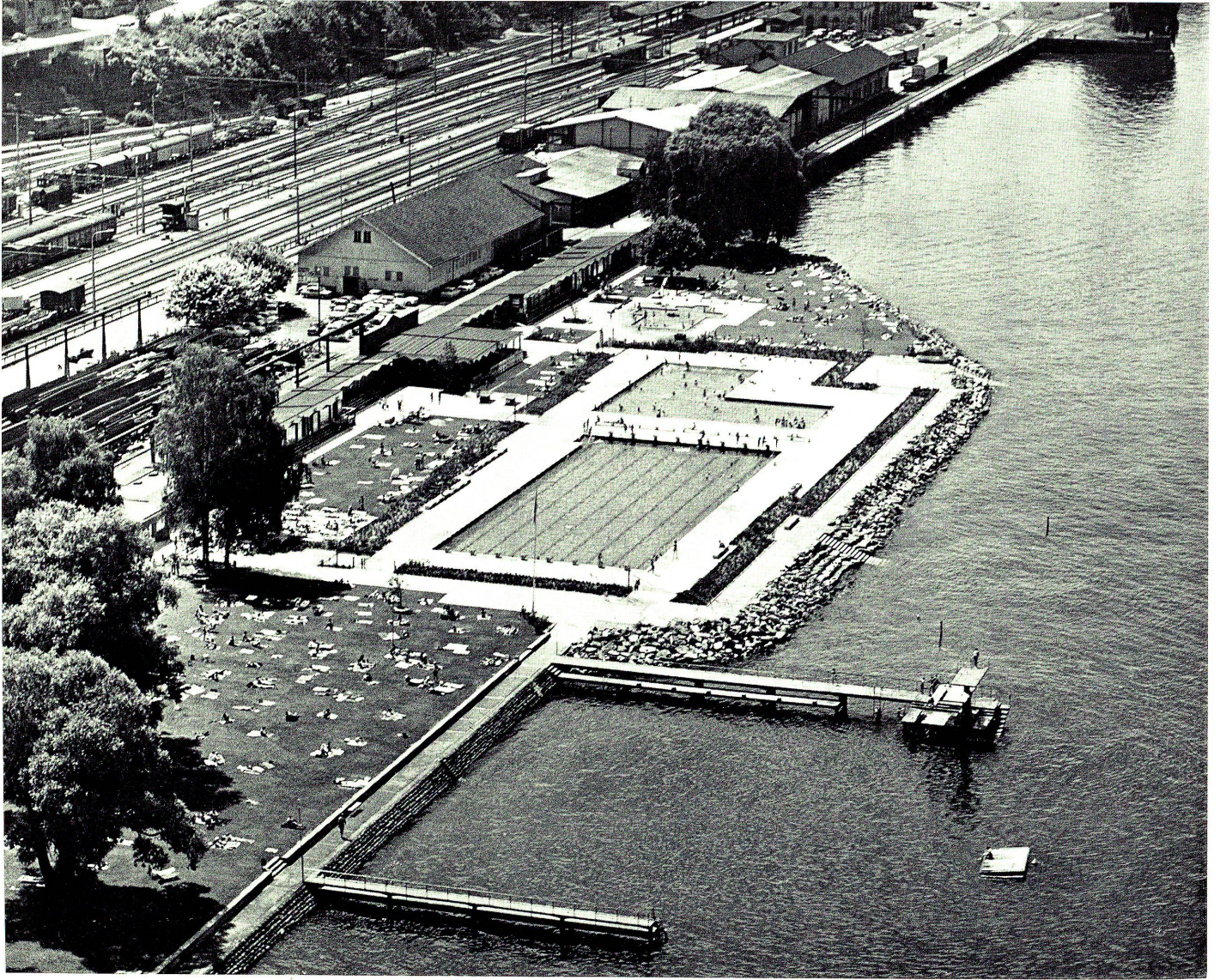
24. Juni. In einer amtlichen Mitteilung ersucht der Rorschacher Stadtrat die Bevölkerung, den Rastplatz und die weitere Umgebung des Wannenweiheres sauberer zu halten. Es wurde leider Abraum aller Art in das Wannentobel geworfen. Der Umweltschutz muß schon im kleinen anfangen, wenn er auch im großen erfolgreich sein soll.

26. Juni. Der Rorschacher Gemeinderat benützt seinen traditionellen Ausflug während einer Amtsdauer zu einer Besichtigung kommunaler Bauten und Anlagen in den zürcherischen Gemeinden Horgen, Wallisellen und Oberwinterthur.

30. Juni. Zusammen mit den Gesellen und Meistern feiert der Schulrat der Nachbargemeinde Goldach das Aufrichtfest der neuen großen Schulanlage Bachfeld.

30. Juni. Zusammen mit dem Orchester-verein Herisau geben die beiden Rorschacher Helvetia-Chöre und der Männerchor Rorschacherberg im Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses eine Serenade.





Juli

3. Juli. Nachdem die Bevölkerung schon Mitte Mai die neuen Schwimmbassins im Rorschacher Strandbad in Betrieb genommen hat, geben nun auch die Stadtbehörden diesen ausgezeichnet gelungenen Anlagen ihren Segen im Rahmen einer Einweihungsfeier, die von Schwimmvorführungen und Klängen der Stadtmusik eingerahmt wurde.

6. Juli. Südlich des Sulzbergs wird das Bauerngut Quellenhof, das im Besitz der Stadt Rorschach stand, abgebrochen, weil es im Trasseebereich der Autobahn N 1 liegt.

8. Juli. Der Autobahnbau längs des Rorschacherbergs macht in allen Abschnitten gute Fortschritte. Auf der Baustelle des Goldach-Viaduktes wurde in ununterbrochenem Tag- und Nachtbetrieb das Betonieren eines weiteren Brückenabschnittes vorgenommen.

14. Juli. Die lange gewünschte Fußgängerunterführung unter der Churer Straße beim äußeren Bahnhof Rorschach kann nach sechsmonatiger Bauzeit endlich für die Benützung freigegeben werden. An die Kosten dieses der größeren Sicherheit der Fußgänger dienenden Werkes im Betrag von 434 000 Franken leistet Rorschach einen Beitrag von 130 000 Franken.

15. Juli. Wegen Unterhaltsarbeiten an der Hauptstraße muß der Durchgangsverkehr während ein paar Tagen durch die parallel verlaufende Löwenstraße umgeleitet werden. Der Beobachter konnte sich da seine Gedanken machen, wie es herauskäme, wenn der Durchgangsverkehr, wie es von verschiedenen Kreisen angeregt wurde, dauernd über diese Route geführt würde.

18. Juli. Im Kornhaus Rorschach wird eine Ausstellung mit Bildern des Malers Karl Beutler eröffnet.

22. Juli. Ein Mädchen aus Biel gewann beim Ballonwettbewerb anlässlich der Einweihung des Motorbootes «Rhyspitz» eine Woche Ferien in Rorschach. Zusammen mit seinen Eltern verbringt es nun diese Ferienwoche als Gast in einem Rorschacher Hotel.

25. Juli. Es zeigt sich bereits, daß das Rorschacher Strandbad einen absoluten Rekord-sommer verzeichnen kann. Schon an einigen Sonntagen waren Besucherzahlen von je rund 5000 Personen festgestellt worden. Auch an den vielen sonnigen Wochentagen ist der Besuch außerordentlich stark.

29. Juli. Zum sechstenmal hat der bereits sechzigjährige Rorschacher Langstreckenläufer Max Wirth den Holländer Viertagemarsch erfolgreich absolviert.

30. Juli. Von den 479 Schülern am Lehrerseminar Marienberg in Rorschach haben 88,5 Prozent Wohnsitz im Kanton St.Gallen, 3 Prozent sind Kantonsbürger mit Wohnsitz außerhalb des Kantons und 8,5 Prozent sind außerkantonalen Schüler. 74 Schüler stammen aus dem Bezirk Rorschach, 148 aus dem Bezirk St.Gallen und 66 aus dem Unterrheintal.

Die Anlage des Rorschacher Strandbades wurde erweitert und verfügt nun über große Schwimmbassins. Photo Walter Baer.

August

1. August. Der für die Durchführung der Bundesfeier besorgte Gemeinnützige und Verkehrsverein Rorschach lud dieses Jahr die Rorschacher zu einer besinnlichen Abendfahrt auf den See ein. An Bord wurde die Ansprache von Bundespräsident Gnägi mit Lautsprechern übertragen. Die Stadtmusik spielte passende Weisen. Auf der Rückfahrt freute man sich im stillen an den überall aufleuchtenden Höhenfeuern.

3. August. Wer anfangs August den stark befahrenen Bellevue-Bahnübergang in Rorschach passierte und wegen geschlossener Barriere anhalten mußte, wurde von netten jungen Ausländerinnen freundlich ersucht, den Motor abzustellen. Ein den Autofahrern abgegebenes Flugblatt machte darauf aufmerksam, daß unnötiges Laufenlassen des Motors verboten ist. Hinter diesen Appellen steht die Aktion «Saubere Schweiz», für deren Durchführung sich Teilnehmer eines internationalen Arbeitslagers zur Verfügung stellten.

7. August. An einer Pressekonferenz in Rorschach orientiert der Coop Bodensee-Rheintal über weitere Fusionen von Konsumgenossenschaften im Bereich von Coop Ostschweiz. Hand in Hand mit dieser Konzentration und Rationalisierung geht eine Schließung kleinerer Coop-Läden und die Einführung von Verkaufswagen in von der Schließung betroffenen Gebieten.

8. August. Durch den Bruch einer Wasserhauptleitung nahe dem Rorschacher Krankenhaus wird der vor wenigen Jahren neu erstellte Hartbelag der Heidener Straße zwischen Spital und Scheidwegkreuzung derart beschädigt, daß er auf der ganzen Länge erneuert werden muß. Die Wiederinstandstellungskosten belaufen sich auf etwa 60 000 Franken.





Die Graphische Anstalt E.Löpf-Benz AG, Rorschach ist durch ihre Drucksachen sehr eng mit der Industrie und dem Handwerk der näheren und weiteren Region verbunden.

Außerdem nimmt eine große Zahl Werk­tätiger aus Rorschach und Umgebung Anteil am Produktionspro­zeß der Aktiengesellschaft Adolph Saurer.

In deren Laboratorien werden laufend Versuche an neuen Materialien und mit neuen Fertigungs­methoden vorgenommen, die einen anerkannt hohen Stand der Technik ermöglichen.

12. August. Der Petition für die Erhaltung des Fünfländerblicks als Naherholungszentrum wurde ein unerwartet großer Erfolg zuteil. 12 189 Personen setzten ihre Unterschrift unter die Eingabe an den Großen Rat des Kantons St.Gallen. Davon stammen 2467 Unterschriften allein aus Rorschach und Rorschacherberg, aus der Kantonshauptstadt St.Gallen 3364.

13. August. Im Auftrag des Rorschacher Bauamtes nehmen Sekundarschüler an verschiedenen Stellen in der Stadt Verkehrszählungen vor. Zwei Jahre zuvor wurden bei solchen Zählungen 22 200 die Hauptstraße durchfahrende Personautos gezählt. Diesmal zählte man hier 24 400 durchfahrende Autos.

14. August. Zwei junge Rorschacher Jugendlichen-Gruppen stellen sich mit ihrem besonderen Können in den Dienst der Rorschacher Alterssiedlung. Das Quartett Addi, Paolo, Renate und Moritz, sowie die Band «Fifty years ago» stellen den Ertrag aus dem Verkauf ihrer neuen Schallplatten für dieses Sozialwerk zur Verfügung.

21. August. Mitglieder der Rorschacher SAC-Sektion stellen sich in einem Großeinsatz zur Fronarbeit am Umbau der klubeigenen Fornoehütte zur Verfügung.

18. August. Als einer der ältesten Rorschacher Industriebetriebe feiert die Brauerei Löwengarten ihr hundertjähriges Bestehen.

22. August. Unter Anteilnahme fast der ganzen Ortsbevölkerung feiert Rorschacherberg die Einweihung ihrer bisher größten Schulanlage, des Primarschulhauses Klostergut im Osten der Gemeinde.

22. August. Als dritte Wechselausstellung dieses Jahres zeigt die Heimatmuseums-gesellschaft Rorschach eine Sammlung meisterlicher Porträts, Landschaften und Radierungen des Kunstmalers Emil Schmid in Heiden, der soeben seinen achtzigsten Geburtstag feiern konnte.

22. August. Auf der Steig eröffnet die Kammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker die neue Reihe der Steigkonzerte mit einer brillanten Serenade, gespielt auf Stradivari-Instrumenten.

27. August. Das letzte August-Wochenende bringt der Stadt Rorschach drei große festliche Tage. Das Rorschacherfest 1971 zugunsten der Alterssiedlung Rorschach nimmt einen glanzvollen Verlauf. Es wirft nicht nur den schönen Überschuss von 164 000 Franken für das genannte Sozialwerk ab, sondern bringt auch die Rorschacher einander menschlich näher.

31. August. Eine Wanderausstellung «Gesundes Volk» konfrontiert die Rorschacher mit dem Problem des Alkoholismus und zeigt, wie alle zur Überwindung der Alkoholnot beitragen können.

Ausschnitte aus dem Geschehen des glänzend gelungenen Rorschacherfestes zugunsten der Rorschacher Alterssiedlung. Photos Adolf Schürmann.

1. September. Der Neubau der Aluminiumwerke Rorschach im Rietli Goldach beginnt sich über die Fundamente emporzurecken. Bereits steht nun die Stahlkonstruktion für den Servicetrakt der ersten Etappe.

1. September. Der katholische Rorschacher Stadtpfarrer Dekan Paul Schneider wird vom katholischen Administrationsrat als neuer Residentialkanonikus an der bischöflichen Kurie in St.Gallen gewählt.

2. September. Der neuen Rorschacher Seeuferanlage im Westen der Stadt konnte auf das Rorschacherfest hin eine sehr erfreuliche wenn auch nur provisorische Gestaltung gegeben werden. Die mächtige Rasenfläche ist von bequemen Gehwegen, Sitzbänken und Baumgruppen umsäumt. Die Anlage ist eine willkommene Bereicherung des ganzen Stadtbildes.

4. September. Im Schanfigg verbringen die Kinder der Heilpädagogischen Schule Rorschach ein schönes Schullager, das auch durch die Aktion «Denk an mich» von Radio Basel unterstützt wird.

6. September. Die evangelische Kirchgemeinde Rorschach wählt an die durch den Wegzug von Pfarrer Hans Lätsch freigewordene dritte Pfarrstelle Pfarrer Christian Guler aus Sulgen zum neuen Gemeindeseelsorger.

6. September. In den Mittagsstunden gibt das Militärspiel des Infanterieregiments 33 im Rorschacher Seepark ein Konzert.

7. September. In der Rietlibucht wird mit der Aufschüttung eines Uferstreifens begonnen, welcher die Erstellung eines Fußweges dem See entlang bis zur neuen Rorschacher Seeuferanlage ermöglichen soll.



9. September. An der St.Galler Straße wird das über 400 Jahre alte Siechenhaus abgebrochen. Dadurch kann die Landhauskreuzung so gestaltet werden, daß mehr Verkehrsübersicht geboten wird.

12. September. Im Zeichen seines 125jährigen Bestehens führt das «Ostschweizer Tagblatt» an der Signalstraße eine Jubiläumsausstellung «Alt-Rorschach» in photographischen Dokumenten mit Bildern aus dem Archiv von Photograph Hans Labhart durch. Gleich großes Interesse wie die Bilder finden in dieser stark besuchten Ausstellung die aufgelegten alten Jahrgänge des «Ostschweizer Tagblattes».

12. September. In der großen Sporthalle beim Rorschacher Seminar treffen sich Fechtmannschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu einem internationalen Degenfechten, an welchem der Zürcher Fechtclub die Siegespalme erlangte.

15. September. Im Restaurant Post in Rorschach spricht Nationalrat Dr. James Schwarzenbach über die Ziele der von ihm gegründeten Republikanischen Partei, die sich im Kanton St.Gallen auch an den Nationalratswahlen beteiligt, diesmal jedoch ohne Erfolg blieb.

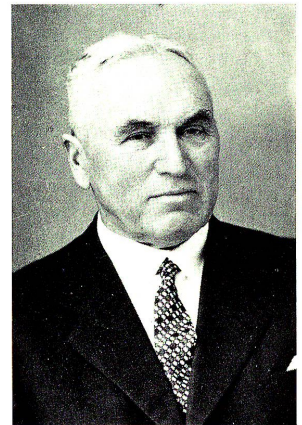
18. September. Der Vortrieb des Stollenbaues des Abwasserverbandes Altenrhein vom Fuchsloch in Thal nach Rorschach nähert sich seinem Abschluß. Da die Geländeüberdeckung in diesem letzten Stück nur noch sehr gering ist, können die Geräusche vom mechanischen Abbruch der Felspartien in den darüber stehenden Häusern sehr gut vernommen werden. Die Bauleitung appelliert an die Einsicht der betroffenen Anwohner, da die Belästigung nur noch wenige Tage andauern werde.

18. September. Die Sekundarschule Rorschach kann dem Präsidenten der Alterssiedlung Rorschach als Ertrag ihrer Altpapiersammlung einen Scheck über 2500 Franken übergeben.

20. September. Die Gewerbevereine der Bezirke Rorschach und Unterrheintal veranstalten in der Bedaturnhalle Rorschach eine Gewerbe- und Berufsausstellung, die vor allem junge Menschen mit den vielfältigen Bildungsmöglichkeiten in den gewerblichen Berufen vertraut macht. Das besondere Merkmal dieser Ausstellung war die praktische Anschaulichkeit durch die Vorführungen unter Einsatz von Lehrlingen.

21. September. Mit einem Konzert unter Mitwirkung des in Rorschach aufgewachsenen Konzertpianisten und Musikpädagogen Max Egger beginnen die neuen Aulakonzerte des Winters.

27. September. Mit dem Ausdruck des Bedauerns nahm der Rorschacher Gemeinderat Kenntnis von einem Bericht des Stadtrates, wonach die Bundesbehörden eine Verkehrssanierungsvariante in der Form des Baues eines Tunnels ablehnten. Die Gesamtkosten eines solchen Tunnels wurden auf 103,3 Millionen Franken berechnet. Bei derart hohen Kosten ließ sich kein Verteilungsschlüssel finden, dem alle Partner hätten zustimmen können.



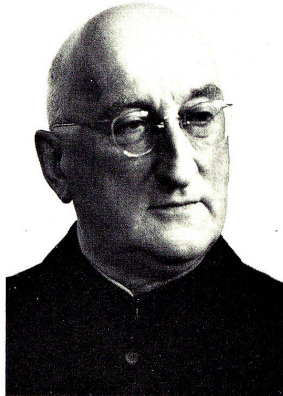
Walter Krumm †
Alt-Kantonsrat
6. Juni 1900 – 24. Nov. 1970

Mit Walter Krumm ist in Goldach eine Persönlichkeit gestorben, die neben ihrer beruflichen und behördlichen Tätigkeit auch im gesellschaftlichen Leben der Wohngemeinde und des Bezirks Ansehen genoß. Der Verstorbene war dreißig Jahre Mitglied des Sängerbundes Goldach, den er acht Jahre präsierte. Das Rüstzeug für seine berufliche Tätigkeit als Monteur der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke holte er sich in der Rorschacher SBB-Werkstätte und später im Selbststudium. Zwanzig Jahre war er SAK-Platzmonteur in Goldach. 1948 bis 1964 war Walter Krumm als Vertreter der sozialdemokratischen Partei Mitglied des Großen Rates des Kantons St.Gallen.



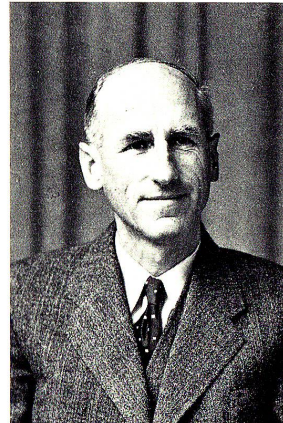
Oscar Linner †
Alt-Gemeinderat
3. Dez. 1891 – 13. Febr. 1971

Architekt Oscar Linner, der uns in seinem 80. Altersjahr verließ, war ein Rorschacher, der seiner Stadtgemeinde während 7 unruhigen Jahren, von 1947 bis 1954 als Gemeinderat gedient hatte. Von 1935 bis 1963 führte er in Rorschach ein eigenes Architekturbüro und erstellte in der Region verschiedene markante private und öffentliche Bauten. Beim Rorschacher Millenarium 1947 war er Präsident der Baukommission und war auch für Entwurf und Bau der Festhalle verantwortlich. Viele Jahre wirkte Oscar Linner als Mitglied der Gesundheitskommission und der Gebäudeschatzungskommission sowie als Verantwortlicher für die militärischen Einquartierungen.



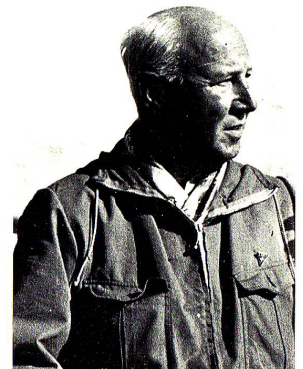
Dr. Anton Hörler †
Pfarr-Resignat
27. April 1895 – 3. Mai 1971

Wenige Monate nach seinem Rücktritt vom Dienst als Pfarrer der Goldacher Mauritiuspfarre wurde Dr. Anton Hörler in die Ewigkeit abberufen. Nach seinem Studium, das er 1922 mit der Doktorpromotion abschloß und seiner Vikariatstätigkeit in Sankt Gallen-Ost wurde er 1931 Pfarrer in Bad Ragaz. Am Ostermontag 1948 wählten ihn die katholischen Goldacher zu ihrem Pfarrer und Seelsorger, welchem Amt er sich während 22 Jahren mit großer Hingabe widmete. Er wirkte auch im Goldacher Ortschaftsrat und in der Kindergartenkommission. Ende Oktober 1970 nahm er von Goldach Abschied, um in Schlatt noch eine leichtere Pfarrstelle auszuüben, doch hatten sich seine Kräfte so verzehrt, daß er unerwartet schnell heimging. Die Goldacher bewahren ihm ein gutes Andenken.



Ernst Kamm †
Alt-Grundbuchverwalter
24. April 1900 – 10. Mai 1971

Nach kurzer Krankheit starb in Rorschach alt Grundbuchverwalter Ernst Kamm. Von Niederuzwil herkommend übernahm der Verstorbene 1925 die Leitung des Rorschacher Grundbuchamtes, das er dann volle 40 Jahre mit sehr großer Gewissenhaftigkeit führte. Weiter war er auch als Amtsbeistand tätig und betreute die ihm vom Waisenamt zugewiesenen Mütter, die in ihm einen hilfsbereiten Anwalt hatten. Ernst Kamm war Mitbegründer der St.Galler Verwaltungskurse und amtierte als Obmann des Grundbuchausschusses des Kantonalverbandes der Gemeinderatsschreiber und Grundbuchverwalter. In seiner Freizeit betätigte er sich als Bergsteiger und Skifahrer und gehörte lange auch dem Vorstand der Rorschacher SAC-Sektion an.



Dr. iur. Erwin Kaiser †
Alt-Kassationsrichter
26. Oktober 1886 – 12. Nov. 1971

Mit dem Hinschied von Advokat Dr. Erwin Kaiser starb eine starke politische Rorschacher Persönlichkeit, die eigenwillig und unabhängig in der Öffentlichkeit wirkte. Sein Rechtsstudium absolvierte er in Zürich, München, Berlin und Bern, wo er unter Eugen Huber promovierte. 30 Jahre war er im Vorstand der Freisinnig-demokratischen Partei, 4 Jahre als Präsident. Während 15 Jahren gehörte er dem Rorschacher Gemeindeparlament und 9 Jahre dem Gemeindegemeinderat an. Im weiteren wirkte er als Präsident des kantonalen Kassationsgerichtes, davon 21 Jahre als Präsident. In der Freizeit betätigte er sich als passionierter Jäger, Bergsteiger und Skifahrer.